

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C III - j 13 SH

Die Viehwirtschaft in Schleswig-Holstein 2013

Herausgegeben am: 7. Oktober 2014



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Cora Haffmans

Telefon: 0431 6895-9306

E-Mail: Cora.Haffmans@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766
0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Rechtsgrundlage	4
Anmerkungen zur Methode	4
Qualitätskennzeichen	6

Tabellen

1.	Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Schleswig-Holstein 2012 und 2013	7
2.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen in Schleswig-Holstein 2012 und 2013	8
3.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen in Schleswig-Holstein 2012 und 2013	9
4.	Pferde-, Ziegen- und Geflügelbestand in Schleswig-Holstein 2007 bis 2013	10
5.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Milchkühen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen	11
6.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen	12
7.	Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen	13
8.	Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein 2010 bis 2013	14
9.	Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein 2013 in den Kreisen	15
10.	Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013 in den Kreisen	16
11.	Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013 nach Monaten	18
12.	Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2013 nach Monaten	20
13.	Legeleistung und Eierproduktion in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen in Schleswig-Holstein von 2000 bis 2013	22
14.	Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen in Schleswig-Holstein 2013 nach Monaten	23
15.	Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen in Schleswig-Holstein im Dezember 2013 nach Haltungsform und Haltungskapazität	24
16.	Anzeigespflichtige Tierseuchen in Schleswig-Holstein im Jahr 2012 und 2013	25

Grafiken

1.	Die Kreise in Schleswig-Holstein	26
2.	Anzahl der Milchkühe und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1994 - 2013	27
3.	Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 1994 bis 2013	28
4.	Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung in Schleswig-Holstein 2004 bis 2011/13	29
5.	Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze nach Haltungsformen in Schleswig-Holstein von 2004 bis 2013	30
6.	Hennenhaltungsplätze nach Haltungsformen in Schleswig-Holstein im Dezember 2013	31

Vorbemerkungen

Der nachstehende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der

- Viehbestandserhebungen Rinder, Schweine und Schafe,
 - Schlachtungs- und Schlachtsgewichtsst Statistik
 - Legehennenstatistik
 - Milchstatistik
 - Tierseuchenstatistik
- für das Berichtsjahr 2013.

Rechtsgrundlagen:

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 13 Absatz 5 des Gesetzes vom 12. April 2012 (BGBl. I S. 579) geändert worden ist.
Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.
Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Detaillierte Ausführungen zu den Statistiken können den Qualitätsberichten entnommen werden, die unter www.destatis.de, Publikationen, Qualitätsberichte veröffentlicht werden.

Anmerkungen zur Methode

Viehbestandserhebung

Ergebnisse über die Viehbestände und deren Entwicklung liefert die Viehbestandserhebung, die im Mai und November jeden Jahres stattfindet.

Die Erhebung der **Rinderbestände** erfolgt seit Mai 2008 als sekundärstatistische Auswertung der im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Rinder (HIT) enthaltenen Daten zum Stichtag 3. Mai und 3. November. Die Auswertung erfolgt total auf Einzeltierbasis und wird auf Halterebene zusammengeführt. Dies ermöglicht die Veröffentlichung von regionalisierten Ergebnissen nach Kreisen und Gemeinden.
Merkmale wie die Nutzungsrichtung der Kühe (Milch- oder Ammenkuh) sowie der Nutzungszweck (Tiere zur Zucht bzw. Schlachtung) können nicht direkt dem HIT entnommen werden, sondern werden anhand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung, Rasse, Abkalbestatus, Alter, Geschlecht) berechnet. Die Milchkühe werden z.B. unter Berücksichtigung von Rasse und Produktionsrichtung abgeleitet.

Die Erhebung über die **Schweinebestände** wird jährlich zu den Berichtszeitpunkten 3. Mai und 3. November durchgeführt. Erhebungseinheiten sind beginnend 2010 Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen. Dadurch wurden vor allem kleinere landwirtschaftliche Betriebe entlastet, die Zahl der

auskunftspflichtigen Betriebe sank deutlich. Daher sind die Zahlen der Schweine haltenden Betriebe nur eingeschränkt mit denen der Erhebungen vor 2010 vergleichbar.

Die Erhebung über die **Schafbestände** wird beginnend 2011 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. November durchgeführt. Erhebungseinheiten sind Betriebe mit mindestens 20 Schafen. Durch die Umstellung der Auswahl der befragten Betriebe und des Befragungszeitpunktes sind die Daten für Schafhalter und -bestände in ihrer Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Schafbestandserhebungen vor 2011 stark eingeschränkt.

Seit der Landwirtschaftszählung 2010 werden repräsentative Ergebnisse aus hochgerechneten Stichproben nur noch gerundet auf volle Hunderter dargestellt, um Ungenauigkeiten durch Stichprobeneinflüsse in der Darstellung zu vermeiden

Eine Totalerhebung der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgte nach der Agrarstrukturserhebung vom 3. Mai 2007 erst wieder im März 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung – allerdings in Verbindung mit einer Reduzierung der Erhebungsmerkmale. Die nächste allgemeine Erhebung der Tierbestände (mit einer geringeren Merkmalstiefe) wird im Rahmen der Agrarstrukturserhebung 2016 stattfinden.

Schlachtungen und Fleischerzeugung

Die Schlachtungsstatistik umfasst alle von amtlichen Veterinären an Rindern, Kälbern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden durchgeführten Schlacht- und Fleischuntersuchungen. Erhebungsmerkmale der Schlachtungsstatistik sind die Zahl der Tiere nach Herkunft, Tierart, Tauglichkeit, gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen und bei Rindern außerdem nach Kategorien.

Grundlage der Schlachtgewichtsst Statistik sind die Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Ersten Fleischgesetz-Durchführungsverordnung zu Preisen und Schlachtgewichten aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft an die nach Landesrecht zuständigen Behörden.

Die Schlachtmenge errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebieter Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch in Schleswig-Holstein.

Ab 2009 gelten für die Schlachtungs- und Fleischgewichtsst Statistik Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung der Rinder- und Schafkategorien. Diese Änderungen betreffen bei den Nachweisungen von Rindern die Abgrenzung der Kälber (Rinder bis zu 8 Monaten) sowie der Jungrinder (Rinder von mehr als acht, aber höchstens 12 Monate). Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Legehennenhaltung und Eiererzeugung

Auskunftspflichtig sind die Inhaber bzw. Leiter von Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. Es werden monatlich Angaben über Hennenhaltungsplätze, Legehennen und Eiererzeugung festgestellt. Im Dezember jeden Jahres werden zusätzlich Daten zu den Haltungsformen (Käfighaltung, Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung) und zum Bestandsaufbau nach Altersgruppen und Legeperioden erfragt. Die Haltung von Legehennen in herkömmlichen Käfigen war nur bis zum 31. Dezember 2011 zulässig. Neben der Freiland- und der Bodenhaltung sowie der ökologischen Erzeugung wurde die sog. Kleingruppenhaltung eingeführt. Die Laufzeit für ausgestaltete Käfiganlagen ist bis zum 31. Dezember 2020 verlängert worden.

Milcherzeugung und -verwendung

Auf der Grundlage des „Gesetzes über Meldungen über Marktordnungswaren“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2260) hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) ab dem Meldemonat Januar 2009 die Aufgabe der Sammlung und Aufbereitung der Daten zur Marktordnungswaren-Meldeverordnung übernommen. Die Milchkuhzahlen zur Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung je Kuh und Jahr werden aus der HIT-Datenbankauswertung übernommen (berechnet auf Basis der Produktionsrichtung) – bis 2011 als Jahresdurchschnittswert, seit 2012 wird die

Novemberzahl des Berichtsjahres übernommen.

Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm:

Detaillierte Ergebnisse der einzelnen Erhebungen werden in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen stehen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter www.statistik-nord.de zur Verfügung oder können im Abonnement bezogen werden. Die monatlich erscheinenden Schlachtungsberichte enthalten vorläufige Ergebnisse, die von den in diesem Bericht veröffentlichten abweichen können. Gemeindeergebnisse der Rinder- und Kuhbestände vom Mai und November sind auf Anfrage beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein als Exceldatei erhältlich.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.

Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der repräsentativen Erhebung über die Schweine- und Schafbestände werden die relativen Standardfehler für jeden Wert berechnet. Diese werden in diesem Bericht mit Hilfe von Qualitätskennzeichen dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem relativen Standardfehler von mehr als 15 Prozent wird der Wert durch einen Schrägstrich ersetzt, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in Prozent
A	6
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

1. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Schleswig-Holstein 2012 und 2013

Merkmal	2012		2013		Veränderung zum Vorjahr (November) in Prozent
	Mai	November	Mai	November	
	Anzahl				
Rinder insgesamt	1 122 019	1 127 567	1 138 595	1 144 934	1,5
Kälber und Jungrinder bis einschließlich 1 Jahr	335 555	331 616	333 954	329 877	- 0,5
darunter Kälber u.Jungrinder zum Schlachten ¹	18 562	19 144	17 991	17 601	- 8,1
Kälber bis einschließlich 8 Monate	225 727	229 756	228 045	227 007	- 1,2
davon					
männlich	98 982	100 886	99 819	97 413	- 3,4
weiblich	126 745	128 870	128 226	129 594	0,6
Jungrinder von über 8 Mon. bis einschl. 1 Jahr	109 828	101 860	105 909	102 870	1,0
davon					
männlich	44 786	40 314	42 628	40 607	0,7
weiblich	65 042	61 546	63 281	62 263	1,2
Rinder von mehr als 1 Jahr bis unter 2 Jahre	270 519	274 074	279 783	277 587	1,3
davon					
männlich	91 158	91 589	96 344	95 859	4,7
weiblich zum Schlachten ¹	10 285	12 100	10 132	10 960	- 9,4
weiblich, Nutz- und Zuchttiere ¹	169 076	170 385	173 307	170 768	0,2
Rinder 2 Jahre und älter	97 016	92 981	97 282	97 558	4,9
davon					
männlich, Bullen und Ochsen	9 986	8 888	10 333	10 238	15,2
weiblich, Färsen zum Schlachten ¹	2 866	3 154	2 824	3 173	0,6
Färsen zur Zucht und Nutzung ¹	84 164	80 939	84 125	84 147	4,0
Milchkühe ²	376 012	388 303	386 038	399 599	2,9
sonstige Kühe ²	42 917	40 593	41 538	40 313	- 0,7
Haltungen mit Rindern insgesamt	8 546	8 407	8 280	8 215	- 2,3
darunter					
Haltungen mit Milchkühen ²	4 862	4 803	4 724	4 652	- 3,1
Haltungen mit sonstigen Kühen ²	3 046	2 987	2 961	2 951	- 1,2

¹ berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

² berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

2. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen in Schleswig-Holstein 2012 und 2013

Merkmal	2012						2013						Veränderung zum Vorjahr (November) in Prozent				
	Mai			November			Mai			November							
	Anzahl ¹																
Schweinebestände																	
Insgesamt	1	504	600	A	1	550	100	A	1	533	400	A	1	503	800	A	- 3,0
Ferkel	408	900		A	416	100		A	404	900		A	410	700		B	- 1,3
Jungschweine	307	800		B	301	400		A	299	700		A	287	300		B	- 4,7
Mastschweine zusammen	685	000		A	728	200		A	730	100		A	708	400		A	- 2,7
davon																	
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	313	400		A	348	500		A	341	700		A	334	900		A	- 3,9
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	302	400		B	302	300		A	312	800		B	297	200		B	- 1,7
110 und mehr kg Lebendgewicht	69	200		B	77	400		B	75	700		B	76	300		B	- 1,5
Zuchtschweine über 50 kg Lebendgewicht zusammen	102	800		A	104	400		A	98	600		A	97	500		A	- 6,7
davon																	
Eber zur Zucht		900		B		1 000		B		900		B		/		E	×
Zuchtsauen zusammen	102	000		A	103	400		A	97	800		A	96	100		A	- 7,1
davon																	
trächtige Sauen zusammen	77	200		A	73	800		A	74	000		A	71	700		A	- 2,8
davon																	
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	12	700		A	11	700		A	12	000		A	12	100		B	4,1
andere trächtige Sauen	64	500		A	62	100		A	62	000		A	59	600		A	- 4,1
nicht trächtige Sauen zusammen	24	800		A	29	600		A	23	800		A	24	400		A	- 17,7
davon																	
Jungsauen, noch nicht trächtig	8	100		A	12	900		A	8	400		A	10	500		A	- 18,4
andere nicht trächtige Sauen	16	700		A	16	700		B	15	400		A	13	900		B	- 17,1
Betriebe mit Schweinen																	
Insgesamt	1	200		A	1	100		A	1	100		A	1	100		A	- 6,0
darunter																	
Betriebe mit Mastschweinen	1	000		A	1	000		A	1	000		A	900			A	- 8,8
Betriebe mit Zuchtsauen	500			A	500			A	400			A	400			A	- 12,4

¹ Werte gerundet (siehe Anmerkungen zur Methode)

3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen in Schleswig-Holstein 2012 und 2013

Merkmal	2012		2013		Veränderung zum Vorjahr in Prozent
	November		November		
	Anzahl ¹				
Schafbestände					
Insgesamt	194 000	A	186 500	A	- 3,9
davon					
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	135 800	A	128 800	A	- 5,2
davon					
Milchschafe	500	A	500	A	- 3,0
andere Mutterschafe	135 300	A	128 200	A	- 5,2
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	53 000	B	52 800	B	- 0,3
Schafböcke	3 800	B	3 600	B	- 6,0
andere Schafe	1 400	D	1 300	D	- 5,6
Betriebe mit Schafen					
Insgesamt	1 300	B	1 200	B	- 8,9
darunter					
Betriebe mit Mutterschafen	1 300	B	1 200	B	- 8,2

¹ Werte gerundet (siehe Anmerkungen zur Methode)

4. Pferde-, Ziegen- und Geflügelbestand in Schleswig-Holstein 2007 bis 2013

Merkmal	2007 ^a	2010 ^b	2013 ^c	
	3. Mai	1. März		
	Anzahl			
Pferde/Einhufer ¹ insgesamt	51 659	43 584	43 400	C
Betriebe mit Pferden/Einhufern insgesamt	6 156	4 405	3 600	B
Ziegen insgesamt	.	5 505	4 600	C
davon				
Weibliche Ziegen zur Zucht ²	.	1 526	2 300	C
andere Ziegen	.	3 979	2 300	C
Betriebe mit Ziegen insgesamt	.	537	500	C
Hühner insgesamt	2 738 258	2 948 936	3 214 700	B
davon				
Legehennen 1/2 Jahr und älter ³	1 023 720	1 158 679	1 536 400	A
Junghennen und Junghennenküken	171 682	111 743	137 600	B
Masthühner, -hähne und übrige Küken	1 542 856	1 678 514	1 540 600	C
Sonstiges Geflügel insgesamt	97 990	126 290	/	E
davon				
Gänse ⁴	28 412	41 255	/	E
Enten ⁴	6 637	14 698	3 400	C
Truthühner ⁴	62 941	70 337	57 400	A
Betriebe mit Hühnern insgesamt	2 395	1 683	1 600	B
Betriebe mit sonstigem Geflügel insgesamt	722	549	500	C

^a Angaben aus der Agrarstrukturerhebung 2007

^b Angaben aus der Landwirtschaftszählung 2010

^c Angaben aus der Agrarstrukturerhebung 2013 gerundet auf volle Hunderter

¹ Pferde werden seit 2010 mit anderen Einhufern (Ponys, Esel etc.) zusammen als Einhufer ausgewiesen

² Einschließlich bereits gedeckter Jungziegen

³ ab 2010 einschließlich Zuchthähne

⁴ einschließlich Küken

5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Milchkühen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen

Jahr ¹	Merk- mal	Milchkuhhaltung in Beständen mit ... bis ... Milchkühen						
		1 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 299	100 und mehr	300 und mehr	insgesamt
1999	Halter	4 101	3 123	314	10	328	4	7 552
	Tiere	127 332	207 145	38 163	2 294	42 562	2 105	377 039
2001	Halter	3 127	3 040	419	19	443	5	6 610
	Tiere	97 734	206 057	51 121	4 383	58 354	2 850	362 145
2003	Halter	2 759	3 001	479	22	508	7	6 268
	Tiere	86 949	204 164	58 625	4 897	66 620	3 098	357 733
2007	Halter	2 072	2 662	577	31	618	10	5 352
	Tiere	66 264	184 093	72 036	7 147	83 848	4 665	334 205
2009	Halter	2 089	2 441	847	53	923	23	5 453
	Tiere	55 096	174 388	107 707	12 692	129 195	8 796	358 679
2010	Halter	1 924	2 308	929	66	1 028	33	5 260
	Tiere	49 167	165 388	118 028	15 444	146 354	12 882	360 909
2011	Halter	1 577	2 101	1 125	101	1 271	45	4 949
	Tiere	38 557	152 736	146 108	23 408	187 895	18 379	379 188
2012	Halter	1 468	1 975	1 183	119	1 360	58	4 803
	Tiere	35 965	145 059	155 954	27 729	207 279	23 596	388 303

Jahr ¹	Merk- mal	Milchkuhhaltung in Beständen mit ... bis ... Milchkühen						
		1 - 49	50 - 99	100 - 199	200 - 299	100 und mehr	500 und mehr	insgesamt
2013	Halter	1 348	1 831	1 247	213	1 473	13	4 652
	Tiere	31 894	135 578	166 916	57 140	232 127	8 071	399 599

¹ bis 2010 Mai-Erhebung, ab 2011 November-Erhebung

6. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Mastschweinen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen

Jahr ¹	Merkmal	Mastschweinehaltung in Beständen mit ... bis ... Mastschweinen ²					
		1 - 99	100 - 399	400 - 999	1 000 - 1 999	2 000 und mehr	insgesamt
1999	Betriebe	943	724	430	68	9	2 174
	Tiere	23 476	166 113	257 505	88 506	22 888	558 488
2001	Betriebe	792	615	450	85	6	1 948
	Tiere	18 859	144 136	277 121	113 965	19 626	573 707
2003	Betriebe	689	556	440	105	9	1 799
	Tiere	15 882	132 451	269 095	131 166	25 937	574 531
2007	Betriebe	493	463	452	129	26	1 563
	Tiere	11 502	109 821	287 851	174 384	70 128	653 686
2011	Betriebe	100	300	300	200	0	1 000
	Tiere	6 900	71 500	219 600	251 900	129 400	679 300
2012	Betriebe	100	300	400	200	100	1 000
	Tiere	5 600	68 500	228 200	272 400	153 500	728 200
2013	Betriebe	100	200	300	200	0	900
	Tiere	4 400	58 300	227 400	285 100	133 200	708 400

¹ bis 2010 Mai-Erhebung, ab 2011 November-Erhebung (Werte gerundet, siehe Anmerkung zur Methode)

² 50 und mehr kg Lebendgewicht, ab 2010 Mastschweine einschl. Jungtiere und Eber

7. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen in Schleswig-Holstein seit 1999 nach Bestandsgrößen

Jahr ¹	Merkmal	Zuchtsauenhaltung in Beständen mit ... bis ... Zuchtsauen ²				
		1 - 99	100 - 199	200 - 449	500 und mehr	insgesamt
1999	Betriebe	1 329	293	101	10	1 733
	Tiere	46 041	39 920	28 414	10 942	125 317
2001	Betriebe	979	312	121	13	1 425
	Tiere	35 691	42 875	35 244	10 584	124 394
2003	Betriebe	843	292	130	16	1 281
	Tiere	30 424	41 044	37 207	12 162	120 837
2007	Betriebe	499	233	159	33	924
	Tiere	17 436	33 951	47 677	25 426	124 490

Jahr ¹	Merkmal	Zuchtsauenhaltung in Beständen mit ... bis ... Zuchtsauen ²					
		1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 und mehr	Insgesamt
2010	Betriebe	100	100	200	100	0	600
	Tiere	3 300	6 900	34 700	31 800	35 500	112 200
2011	Betriebe	100	100	200	100	0	500
	Tiere	2 200	6 200	32 200	30 800	31 700	103 100
2012	Betriebe	100	100	200	100	0	500
	Tiere	2 000	4 700	28 200	29 300	39 300	103 400
2013	Betriebe	100	100	100	100	0	400
	Tiere	1 500	4 700	23 800	30 200	36 000	96 100

¹ bis 2010 Mai-Erhebung, ab 2011 November-Erhebung. Seit 2010 Werte gerundet (siehe Anmerkung zur Methode)

² 50 und mehr kg Lebendgewicht

8. Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein 2010 bis 2013

Jahr	Milch- kühe ¹	Milch- ertrag je Kuh und Jahr	Milch- erzeugung ins- gesamt ²	Milchverwendung							
				davon							
				Milchanlieferung ³		verfüttert		Natural- entnahme ⁴		Direktver- marktung ⁵	
	Anzahl	kg	Tonnen (t)		%	t	%	t	%	t	%
2010	366 631	7 124	2 612 045	2 560 961	98,0	44 658	1,7	1 082	0,0	5 344	0,2
2011	379 188	7 026	2 664 125	2 610 954	98,0	46 476	1,7	1 184	0,0	5 512	0,2
2012	388 303	6 993	2 715 308	2 643 292	97,3	58 921	2,2	7 347	0,3	5 748	0,2
2013	399 599	7 017	2 803 911	2 765 578	98,4	28 434	1,2	3 992	0,1	5 907	0,2

¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; ab 2011 Stand November Berichtsjahr, 2010 gewichteter Mittelwert

² Gemelk von Kühen und Ziegen

³ an milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort

⁴ einschließlich sonstiger Verbrauch und Verluste

⁵ direkt verkaufte Milch u. Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: BLE

9. Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein 2013 in den Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis Land	Milch- kühe ¹	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milch- erzeugung ins- gesamt ²	Milchverwendung			
				davon			
				Milch- anlieferung ³	verfüttert	Natural- entnahme ⁴	Direktver- marktung ⁵
		kg		Tonnen (t)			
KREISFREIE STÄDTE zusammen	2 822	·	19 312	13 561	5 681	27	42
Dithmarschen	40 667	6 333	257 537	256 390	178	367	601
Herzogtum Lauenburg	8 745	7 425	64 934	64 440	271	92	129
Nordfriesland	70 281	7 166	503 632	500 048	1 829	717	1 039
Ostholstein	8 803	7 493	65 961	64 562	1 176	94	130
Pinneberg	16 824	7 124	119 860	117 304	2 136	171	249
Plön	19 649	7 723	151 747	150 533	707	216	290
Rendsburg-Eckernförde	74 329	7 057	524 510	521 669	996	747	1 099
Schleswig-Flensburg	76 123	6 938	528 151	524 962	1 312	752	1 125
Segeberg	25 163	7 522	189 286	179 962	8 683	269	372
Steinburg	45 643	6 573	300 034	294 035	4 897	427	675
Stormarn	10 550	7 483	78 946	78 111	567	112	156
Schleswig-Holstein	399 599	7 017	2 803 911	2 765 578	28 434	3 992	5 907

¹ berechnet auf Basis der Produktionsrichtung; seit 2011 Stand November Berichtsjahr

² Gemelk von Kühen und Ziegen

³ an milchwirtschaftliche Unternehmen, Erzeugerstandort

⁴ einschließlich sonstiger Verbrauch und Verluste

⁵ direkt verkaufte Milch und Milcherzeugnisse in Milchäquivalent

Quelle: BLE

**10. Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013
in den Kreisen**

KREISFREIE STADT Kreis Land	Rinder zusammen ¹		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ²		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl der geschlachteten Tiere													
Insgesamt	320 262	109	3 895	2	122 508	35	123 142	12	57 516	57	9 441	2	3 760	1
darunter														
Auslandtiere	764	–	1	–	347	–	375	–	41	–	–	–	–	–
FLensburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	934	–	–	–	273	–	524	–	101	–	19	–	17	–
NEUMÜNSTER	58	–	–	–	24	–	4	–	30	–	–	–	–	–
Dithmarschen	343	39	27	1	54	11	45	1	212	25	5	1	–	–
Herzogtum Lauenburg	1 002	31	62	–	443	20	146	2	337	9	8	–	6	–
Nordfriesland	92 515	8	885	–	20 833	1	48 253	–	22 490	7	18	–	36	–
Ostholstein	480	1	13	–	220	1	75	–	169	–	2	–	1	–
Pinneberg	8 080	1	266	–	3 064	–	2 020	–	2 652	1	49	–	29	–
Plön	2 598	–	77	–	310	–	1 665	–	418	–	90	–	38	–
Rendsburg-Eckernförde	2 534	14	28	–	486	–	985	4	973	9	46	1	16	–
Schleswig-Flensburg	58 733	2	488	–	10 813	1	25 954	1	11 916	–	9 149	–	413	–
Segeberg	121 079	5	1 035	–	61 086	–	42 779	1	16 114	4	36	–	29	–
Steinburg	30 787	–	987	–	24 649	–	137	–	1 859	–	–	–	3 155	–
Stormarn	1 119	8	27	1	253	1	555	3	245	2	19	–	20	1
	Schlachtmenge in t													
Insgesamt	101 254	34	1 306	1	45 185	13	36 397	4	16 392	16	1 409	0	565	0
	Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg													
Insgesamt	316		335		369		296		285		149		150	

**Noch: 10: Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013
in den Kreisen**

KREISFREIE STADT Kreis Land	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl der geschlachteten Tiere									
Insgesamt	626 704	99	138 688	42	13 454	37	1 320	–	621	–
darunter										
Auslandtiere	46 397	–	9 427	–	–	–	–	–	–	–
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
LÜBECK	–	2	3 026	–	429	–	7	–	16	–
NEUMÜNSTER	1 534	–	–	–	3	–	–	–	–	–
Dithmarschen	1 442	14	104	1	185	2	15	–	–	–
Herzogtum Lauenburg	5 781	51	518	11	62	6	5	–	39	–
Nordfriesland	65 727	7	38 897	8	1 776	–	137	–	–	–
Ostholstein	9 883	5	191	6	543	2	13	–	–	–
Pinneberg	43 679	–	11 630	–	1 572	–	142	–	77	–
Plön	10 054	14	1 994	–	446	–	153	–	17	–
Rendsburg-Eckernförde	6 861	3	1 166	10	1 022	–	230	–	9	–
Schleswig-Flensburg	22 775	–	24 021	2	4 611	–	351	–	351	–
Segeberg	3 465	1	26 842	–	1 747	–	100	–	103	–
Steinburg	436 701	–	4 966	–	–	–	3	–	–	–
Stormarn	18 802	2	25 333	4	1 058	27	164	–	9	–
	Schlachtmenge in t									
Insgesamt	59 482	9	2 954	1	477	1	24	–	164	–
	Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg									
Insgesamt	95		21		35		18		264	

¹ einschließlich Kälber und Jungtiere

² ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

**11. Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013
nach Monaten**

Monat Jahr	Rinder zusammen ¹		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ²		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl													
Januar	28 964	10	204	–	10 639	4	11 699	–	5 297	6	619	–	506	–
Februar	24 561	12	240	–	9 018	3	9 920	3	4 444	6	583	–	356	–
März	26 075	10	215	–	10 035	6	9 976	–	4 645	4	848	–	356	–
April	25 269	10	209	–	9 445	3	9 893	3	4 698	4	742	–	282	–
Mai	23 826	6	214	–	9 481	2	8 562	1	4 480	3	809	–	280	–
Juni	23 072	7	257	–	10 043	3	7 557	–	4 056	4	900	–	259	–
Juli	25 745	1	124	–	10 433	–	9 692	–	4 406	1	772	–	318	–
August	24 081	3	188	–	9 440	2	9 178	–	3 917	1	1 058	–	300	–
September	29 198	5	575	–	11 219	1	11 185	1	5 010	3	907	–	302	–
Oktober	31 147	10	905	–	11 700	1	11 864	2	5 685	6	623	–	370	1
November	32 906	26	504	2	11 623	5	13 369	1	6 225	16	911	2	274	–
Dezember	25 418	9	260	–	9 432	5	10 247	1	4 653	3	669	–	157	–
Insgesamt	320 262	109	3 895	2	122 508	35	123 142	12	57 516	57	9 441	2	3 760	1

**Noch: 11. Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 2013
nach Monaten**

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl									
Januar	62 467	12	10 352	4	827	2	85	–	48	–
Februar	50 455	10	7 581	3	584	–	25	–	35	–
März	54 956	5	13 492	2	1 052	–	81	–	35	–
April	57 054	1	9 774	3	1 154	2	70	–	48	–
Mai	61 460	7	12 659	1	1 052	–	185	–	52	–
Juni	50 770	2	10 171	–	934	–	71	–	35	–
Juli	59 094	4	13 153	4	1 220	–	135	–	37	–
August	46 314	6	12 807	–	1 246	–	128	–	38	–
September	47 333	3	11 410	–	1 264	–	215	–	69	–
Oktober	50 146	12	14 782	10	1 715	13	134	–	76	–
November	46 098	19	10 070	13	1 242	11	118	–	100	–
Dezember	40 557	18	12 437	2	1 164	9	73	–	48	–
Insgesamt	626 704	99	138 688	42	13 454	37	1 320	–	621	–

¹ einschließlich Kälber und Jungrinder

² ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

12. Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2013 nach Monaten

Monat Jahr	Rinder zusammen ¹		Davon											
			Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ²		Kälber bis zu 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 und max. 12 Monate	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Tonnen (t)													
Januar	9 162	3	69	–	3 892	1	3 514	–	1 514	2	92	–	81	–
Februar	7 783	4	81	–	3 303	1	2 973	1	1 290	2	86	–	50	–
März	8 272	3	75	–	3 709	2	2 971	–	1 336	1	129	–	51	–
April	8 026	3	73	–	3 470	1	2 981	1	1 348	1	110	–	44	–
Mai	7 529	2	73	–	3 486	1	2 533	0	1 277	1	121	–	39	–
Juni	7 292	2	85	–	3 664	1	2 209	–	1 158	1	137	–	39	–
Juli	8 140	0	41	–	3 831	–	2 850	–	1 251	0	116	–	51	–
August	7 507	1	62	–	3 519	1	2 625	–	1 098	0	159	–	45	–
September	9 230	2	194	–	4 179	0	3 257	0	1 416	1	139	–	44	–
Oktober	9 830	3	303	–	4 310	0	3 474	1	1 598	2	91	–	53	0
November	10 416	8	168	1	4 330	2	3 970	0	1 773	5	133	0	42	–
Dezember	8 067	3	82	–	3 492	2	3 040	0	1 335	1	95	–	24	–
Insgesamt	101 254	34	1 306	1	45 185	13	36 397	4	16 392	16	1 409	0	565	0

**Noch: 12. Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2013
nach Monaten**

Monat Jahr	Schweine		Lämmer ³		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	Tonnen (t)									
Januar	6 031	1	224	0	31	0	2	–	13	–
Februar	4 807	1	175	0	22	–	0	–	9	–
März	5 208	0	292	0	29	–	1	–	9	–
April	5 401	0	210	0	45	0	1	–	13	–
Mai	5 832	1	265	0	37	–	3	–	14	–
Juni	4 807	0	206	–	33	–	1	–	9	–
Juli	5 558	0	280	0	38	–	2	–	10	–
August	4 346	1	269	–	36	–	2	–	10	–
September	4 466	0	235	–	43	–	4	–	18	–
Oktober	4 777	1	308	0	64	0	2	–	20	–
November	4 396	2	211	0	49	0	2	–	26	–
Dezember	3 852	2	277	0	49	0	1	–	13	–
Insgesamt	59 482	9	2 954	1	477	1	24	–	164	–

¹ einschließlich Kälber und Jungrinder

² ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben

³ Tiere jünger als 12 Monate

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

**13. Legeleistung und Eierproduktion in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen
in Schleswig-Holstein von 2000 bis 2013**

Jahr		Anzahl der Betriebe ¹	Durchschnittlicher Legehennenbestand	Erzeugte Eier ² in 1 000	Legeleistung Eier je Henne
D	2007 - 2012	50	913 120	267 091	292,5
	2000	61	1 185 575	338 020	285,1
	2001	58	1 110 799	320 670	288,7
	2002	50	1 006 904	287 094	285,1
	2003	49	906 974	261 794	288,6
	2004	48	877 391	248 950	283,7
	2005	47	823 969	238 475	289,4
	2006	52	965 938	284 714	294,8
	2007	50	944 036	274 842	291,1
	2008	50	941 911	282 196	299,6
	2009	48	753 929	209 875	278,4
	2010	44	903 344	262 023	290,1
	2011	47	909 866	271 284	298,2
	2012	60	1 025 633	302 323	294,8
	2013	62	1 195 865	349 539	292,3

¹ Zahl der im Jahr mindestens einmal aktiven Betriebe

² einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

**14. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen
in Schleswig-Holstein 2013 nach Monaten**

Monat Jahr	Betriebe ¹	Hennen- haltungs- plätze ²	Auslastung der Haltungs- kapazität	Legehennen ³		Erzeugte Eier ⁴ im Vormonat	Legeleistung Eier je Henne
				am 1. des Berichts- monats	Jahres bzw. Vormonats- durchschnitt		
	Anzahl	%	Anzahl	1 000 Stück	Stück		
Januar	60	1 368 991	85,9	1 176 466	1 220 615	32 361	26,5
Februar	60	1 368 991	85,5	1 170 724	1 173 595	29 592	25,2
März	60	1 376 895	89,2	1 227 850	1 199 287	26 479	22,1
April	60	1 376 895	80,1	1 102 667	1 165 259	30 567	26,2
Mai	60	1 380 445	84,7	1 169 714	1 136 191	26 603	23,4
Juni	60	1 380 445	91,6	1 263 898	1 216 806	28 099	23,1
Juli	60	1 380 445	78,5	1 083 838	1 173 868	29 753	25,3
August	59	1 379 845	86,3	1 190 435	1 137 137	26 711	23,5
September	59	1 381 095	83,1	1 147 445	1 168 940	27 149	23,2
Oktober	59	1 381 095	90,5	1 250 324	1 198 885	28 004	23,4
November	59	1 381 095	86,8	1 198 208	1 224 266	30 541	24,9
Dezember	60	1 424 350	91,2	1 299 635	1 259 572	31 745	25,2
2013	62	1 384 763	86,4	×	1 195 865	349 539	292,3

¹ Zahl der im Jahr mindestens einmal aktiven Betriebe

² bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze

³ einschl. legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Legepause befinden

⁴ einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

**15. Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen¹ in Schleswig-Holstein im Dezember 2013
nach Haltungsform und Haltungskapazität**

Haltungsform	Merkmal	Insgesamt	Haltungskapazität von ... bis unter ... Hennenhaltungsplätzen ²						
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 30 000	30 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 und mehr
Käfighaltung ³	Betriebe ⁴	4	1	1	1	–	1	–	–
	Haltungsplätze	83 460	·	·	·	–	·	–	–
	Legehennen ⁵	73 062	·	·	·	–	·	–	–
Bodenhaltung	Betriebe ⁴	45	7	13	15	2	5	3	–
	Haltungsplätze	1 103 477	·	83 802	159 754	·	338 551	425 042	–
	Legehennen ⁵	1 026 080	·	71 182	132 864	·	326 520	406 526	–
Freilandhaltung	Betriebe ⁴	26	5	3	17	1	–	–	–
	Haltungsplätze	181 753	7 148	·	150 949	·	–	–	–
	Legehennen ⁵	147 966	6 386	·	124 084	·	–	–	–
Ökologische Erzeugung	Betriebe ⁴	8	1	5	2	–	–	–	–
	Haltungsplätze	55 660	·	34 060	·	–	–	–	–
	Legehennen ⁵	52 527	·	31 549	·	–	–	–	–
Insgesamt	Betriebe	60	9	19	21	2	6	3	–
	Haltungsplätze²	1 424 350	31 566	133 318	340 603	·	·	425 042	–
	Legehennen⁵	1 299 635	28 576	115 986	278 426	·	·	406 526	–

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

² bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze

³ ab 2010 zulässig unter Käfighaltung: Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige

⁴ Mehrfachzählung bei Betrieben möglich

⁵ am 1. des Monats; einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Legepause befinden

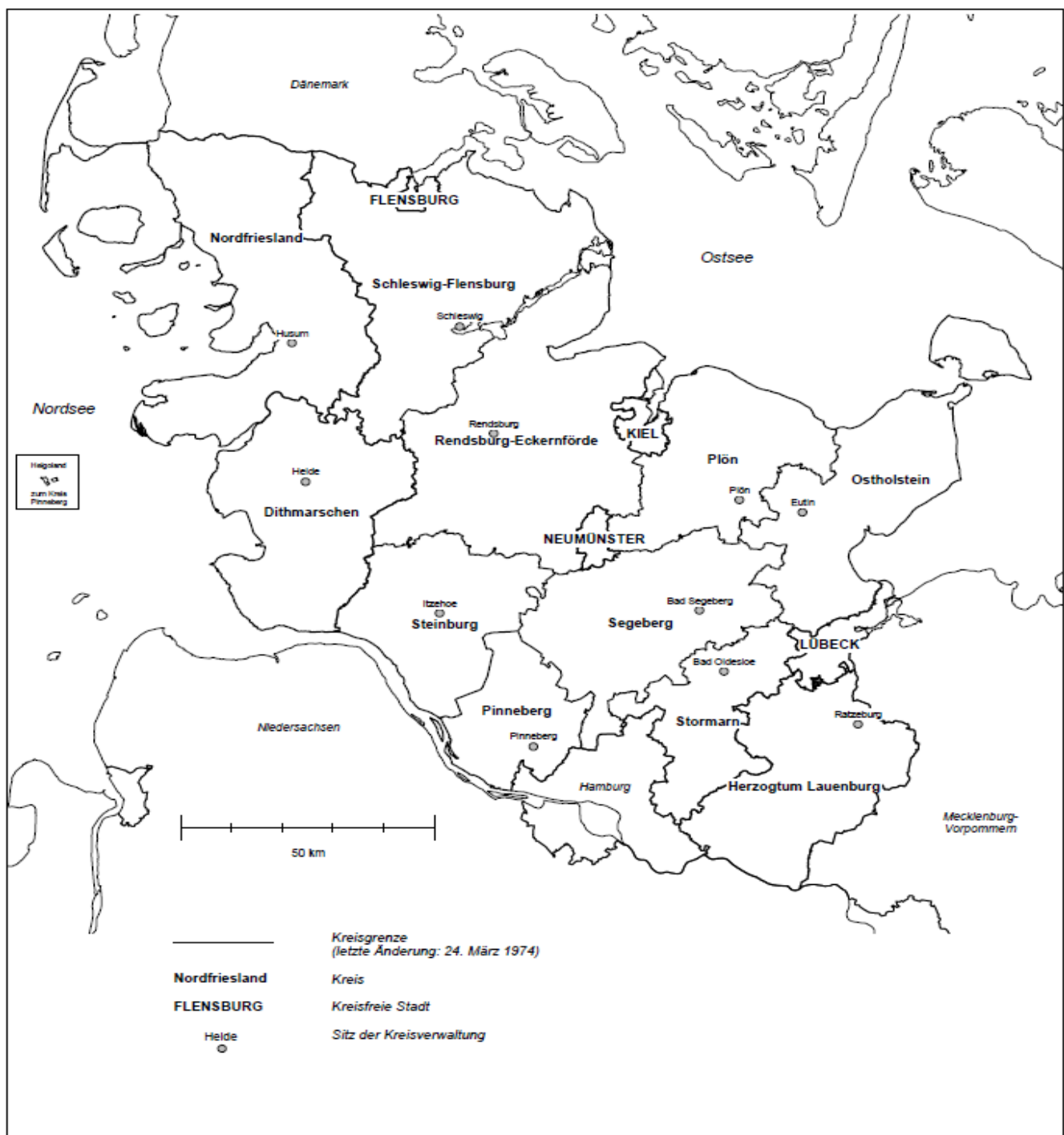
16. Anzeigepflichtige Tierseuchen in Schleswig-Holstein im Jahr 2012 und 2013

Tierseuche/Tierkrankheit ¹	Anzahl Seuchenobjekte	
	2012	2013
Amerikanische Faulbrut	10	10
Bovine Herpesvirus Typ 1-Infektion (alle Formen)	2	1
Bovine Virus Diarrhoe	405	218
Brucellose der Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen	–	–
Koi Herpesvirus-Infektion der Karpfen	2	1
Rauschbrand	6	3
Salmonellose der Rinder	13	11
Schmallenberg-Virus-Infektion	215	11
Tollwut	1	1
Transmissible Spongiforme Enzephalopathie (alle Formen)	–	–
Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	–	–

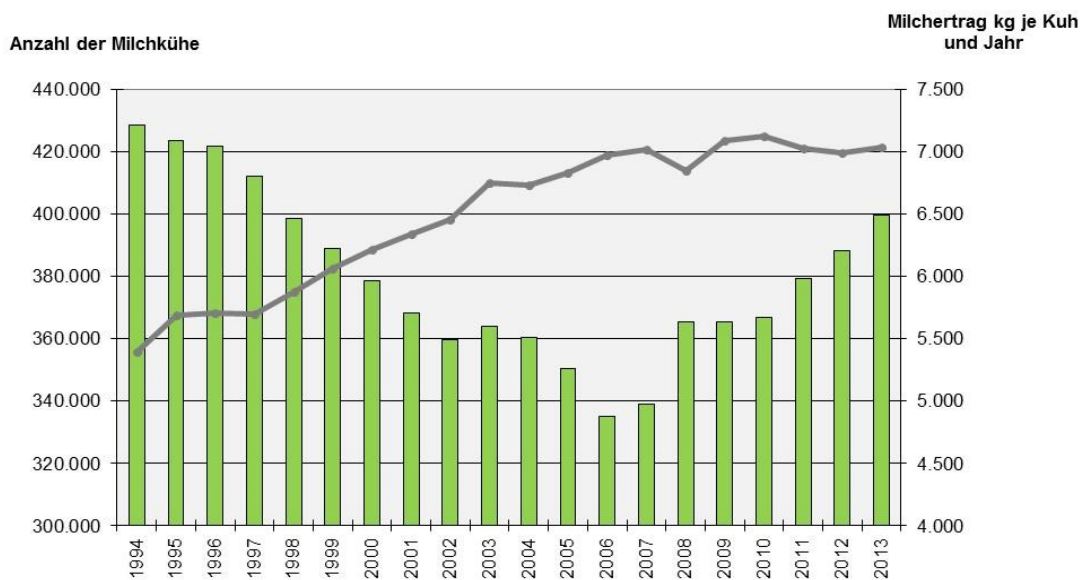
¹ keine Fälle von Erkrankungen: Ansteckende Blutarmut der Einhufer, Aujeszkysche Krankheit, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Maul- und Klauenseuche, Milzbrand, Schweinepest, Tuberkulose der Rinder

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

1. Die Kreise in Schleswig-Holstein

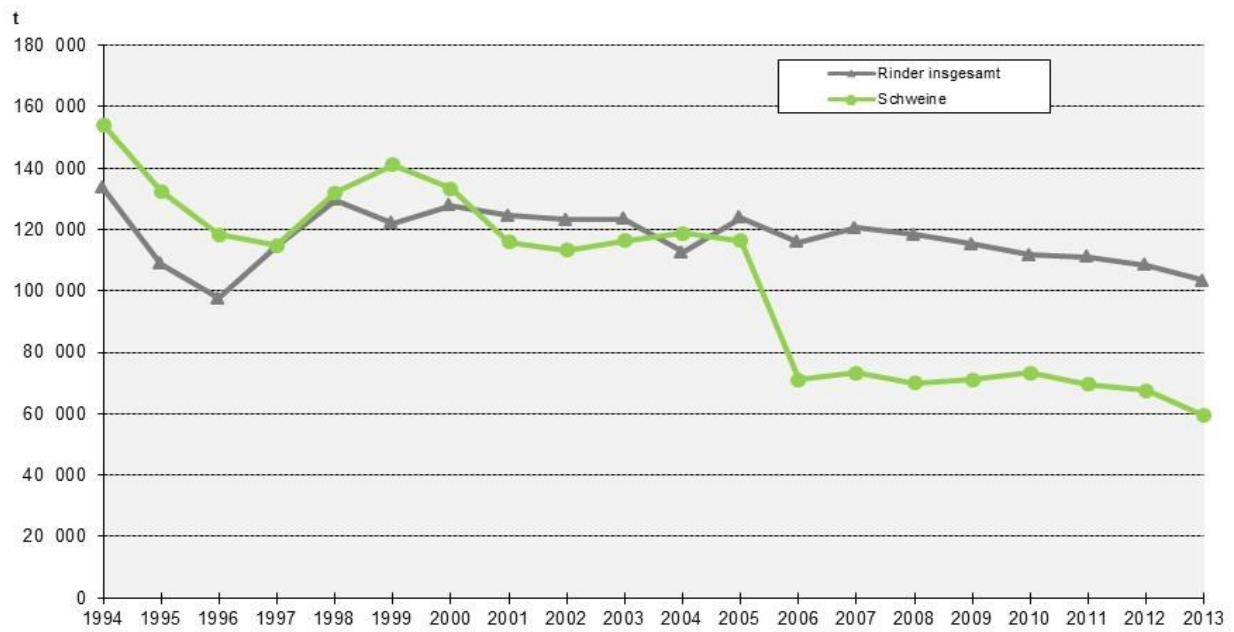


2. Anzahl der Milchkühe¹ und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1994-2013

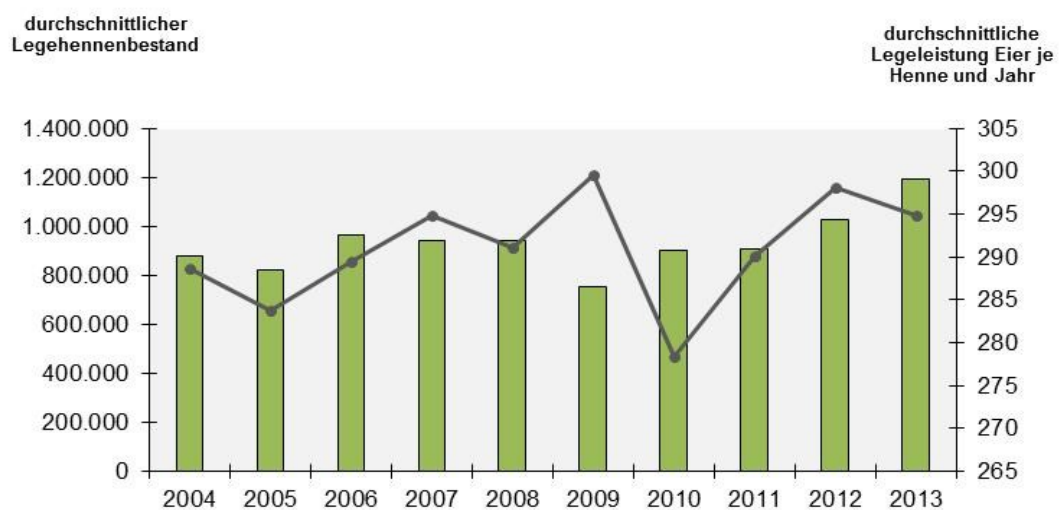


¹ Jahresdurchschnittswert, seit 2012 Viehbestandserhebung November

3. Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 1994 bis 2013

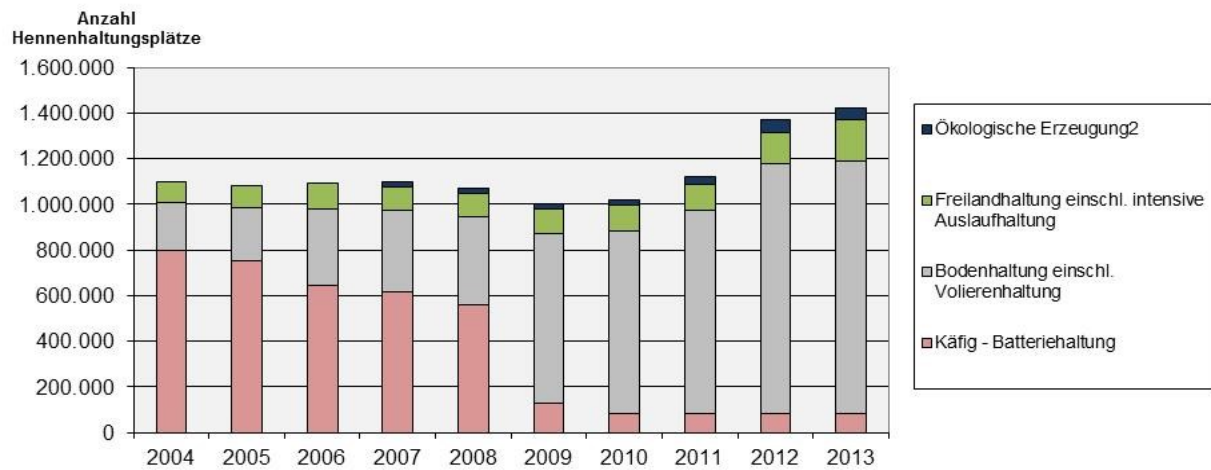


4. Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung¹ in Schleswig-Holstein 2004 bis 2013



¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen

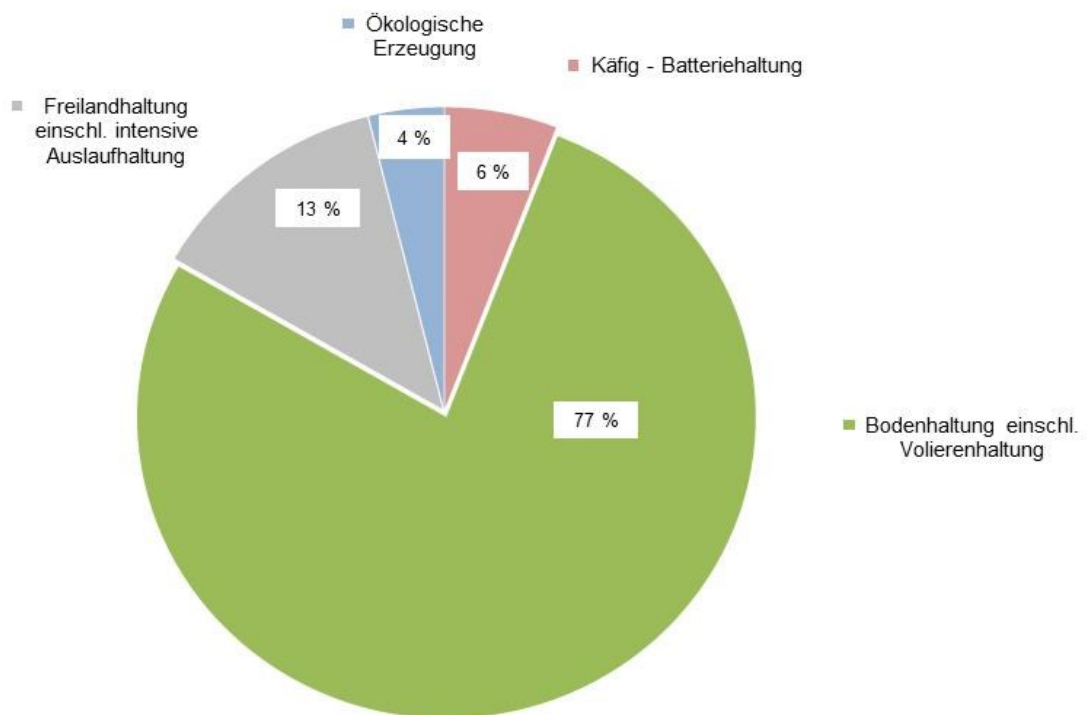
5. Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze¹ nach Haltungsformen in Schleswig-Holstein von 2004 bis 2013



¹ in Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen; jeweils am 1. Dezember

² Ökologische Erzeugung: erstmalig im Jahr 2007 erfasst, die Betriebe ordneten sich bis 2006 in der Regel der Haltungsform Freilandhaltung zu

6. Hennenhaltungsplätze¹ nach Haltungsformen in Schleswig-Holstein im Dezember 2013



¹ in Betrieben mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen; jeweils am 1. Dezember